



## Unser Pfarrfest wird grün – und soll es bleiben

Unser heuriges Pfarrfest am 11. September wurde mit Blick auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit bewusst als „Green Event“, als „grüne Veranstaltung“ ausgerichtet – entsprechende Zertifizierung und Förderung durch das Land Oberösterreich inklusive. Der Anstoß kam von Pfarrgemeinderatsobfrau Inge Gahleitner: „Wir müssen die Welt so gestalten, dass wir und andere auch in Zukunft eine gute Basis haben. Als Pfarre können wir mit unserem Fest zeigen: Es ist möglich – mit vielen kleinen Schritten im eigenen Umfeld. Alles ist besser, als nichts zu tun!“ Pfarrer Paulus Manlik war für die Idee sofort gewonnen; und Ingrid Egger und Josef Stockinger vom pfarrlichen Fachausschuss „Schöpfungsverantwortung“ nahmen sich ihrer sogleich engagiert an. Man informierte sich beim Land Oberösterreich über die Kriterien und Bedingungen, die Bezeichnung „Green Event“ führen zu dürfen. Die damit verbundene Förderung – vom Land wurde nach Prüfung der Umsetzung schließlich die Maximalsumme bei Erstanträgen in der Höhe von € 490,00 zuerkannt! – sei natürlich ein zusätzlicher Anreiz gewesen. Aber, wie Ingrid Egger festhält: „Das war nicht ausschlaggebend. Mit oder ohne Förderung – ein großes Fest ‚grün‘ zu machen, soll ein Vorbild sein: Es geht auch anders! Und dabei werden wir bleiben.“ Gemeinsam mit Maria Neumüller und Jutta Seltenhofer, die im Ausschuss „Feste feiern“ für die konkrete Organisation des Pfarrfestes zuständig waren, wurden die nötigen Maßnahmen besprochen und ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet.

Dieses legte u.a. die Verwendung von regionalen Lebensmitteln fest – so weit wie möglich saisonale Bio-Produkte – und von Getränken aus der Region bzw. von Direktvermarktern vor Ort. In das kulinarische Angebot wurde zudem ein vegetarisches Gericht aufgenommen. Einweggeschirr und Einweggebilde wurden völlig vermieden, dazu ein transparentes System der Mülltrennung etabliert, das auch praktisch gut umzusetzen war. Die Landjugend, die Ausschank und Service betreute, hat das ebenso motiviert mitgetragen wie alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben: Ministrant:innen (um die 40!), KFB, Pfarrgemeinderat und viele andere Helfer:innen. Aufgerufen wurde weiters zur klimafreundlichen Anreise: „Kommt zu Fuß oder mit dem Fahrrad!“ Die vielfältigen Preise des Schätzspiels schließlich stammten allesamt von Menschen aus der Pfarre, die damit eindrucksvoll ihre Unterstützung der „Green Event“-Idee bekundeten.

„Eigentlich waren es nur wenige Stellschrauben, an denen man drehen musste“, resümiert Josef Stockinger. „Den meisten werden gar keine Änderungen aufgefallen sein, weil wir auch mit früheren Pfarrfesten immer nahe am ‚Green Event‘ waren. Das vegetarische Gericht – übrigens von vielen gelobt – war vielleicht noch die auffälligste Neuerung.“ Jutta Seltenhofer unterstreicht in diesem Zusammenhang den bedacht-samen Umgang mit Ressourcen hinter den Kulissen: „Alle nicht verbrauchten Lebensmittel und Zutaten konnten zurückgegeben oder bei anderen Veranstaltungen im Ort verwendet werden. Kein Produkt wurde verschwendet!“ So ist das Pfarrfest auch eine Lehre für den Alltag: Schon ein bisschen Nachdenken und bewussteres Entscheiden bewirkt Nachhaltigkeit – ohne Überforderung und ohne radikale Einschnitte.

Freilich gab es beim Fest auch ein paar kleine Ausnahmen und Abstriche. Auf das obligate schwarze Koffeingetränk mit Kohlensäure, das man sich zu besonderen Anlässen gerne erlaubt, konnte man doch (noch) nicht verzichten. Und was den Aufruf zur klimafreundlichen Anreise



Organisation mit Köpfchen: Nicht mehr Müll fiel beim Pfarrfest mit über 300 Besucher:innen an. Alle Fotos: Josef Hirz.



Das Pfarrfest in den Räumen der FF Arnreit und des Bauhofs.



betrifft: Da machte Petrus, trotz des kirchlichen Anlasses, leider einen Strich durch die Rechnung, denn angesichts des zum Teil sehr regnerischen Tages folgten diesem nur einige ganz Wetterfeste.

Aber ein doppelter positiver Klimaeffekt ist jedenfalls zu verbuchen. Inge Gahleitner bringt es auf den Punkt: „Die Erfahrung von Gemeinschaft, sei es beim Organisieren, sei es beim Besuch des Pfarrfestes, stärkt das Klima des Miteinanders. Das verwurzelt. Und vielleicht ist das auch ein Beitrag, sein Glück nicht immer nur in der Ferne zu suchen – was ja auch wieder sehr klimafreundlich ist.“

Aufgrund der Kirchenrenovierung, die das Pfarrheim Arnreit vorübergehend zum Ort der Gottesdienste macht, haben die FF Arnreit unter Kommandant Bernhard Neumüller sowie die Gemeinde Arnreit mit Bürgermeister Heinz Kobler die Räumlichkeiten der Feuerwehr und des Bauhofs für das Pfarrfest zur Verfügung gestellt. Dafür ein herzliches *Vergelt's Gott!* Die Gesamteinnahmen des Pfarrfestes in der Höhe von rund € 4.000,00 fließen in das seit Sommer laufende Renovierungsprojekt der Pfarrkirche, das bis Jahresende 2022 größtenteils abgeschlossen sein soll.

Reinhard Kren



Preise des Schätzspiels – von Menschen aus der Gemeinde. Mehr Regionalität geht nicht!



Ein Dank an die Landjugend Arnreit für die gute Bewirtung und Ausschank. Herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer:innen in Braterei und Abwasch.



Vom Pfarrfest als „Green Event“ wurde – aufbauend auf unserer Presseaussendung – in unterschiedlicher Ausführlichkeit berichtet in der *Kirchenzeitung der Diözese Linz* Nr. 39 (29.9.2022), Seite 8 (online unter <https://www.kirchenzeitung.at/site/kirche/kirche000/green-event-in-arnreit>), in der *Tips Rohrbach* KW 40 (5.10.2022), Seite 11 (online unter <https://www.tips.at/nachrichten/rohrbach/land-leute/580817>) und in der Online-Ausgabe der *Rohrbacher Rundschau* von 26.09.2022 ([https://www.meinbezirk.at/rohrbach/c-lokales/ein-pfarrfest-wird-gruen-und-soll-es-bleiben\\_a5610148](https://www.meinbezirk.at/rohrbach/c-lokales/ein-pfarrfest-wird-gruen-und-soll-es-bleiben_a5610148)).



## Ein Fest der Regionalität

Produkte, Spenden und Beiträge  
für das Pfarrfest kamen von:

Arnreiter Helga, Daim  
 Azesberger Walter,  
 vulgo *Schober*, Arnreit  
 Bäckerei Engleder, Arnreit  
 Biohof Hofer, Hofer Michael  
 und Knogler Magdalena, Eckersberg  
 Brand Design e.U., Wöss Jaqueline  
 und Andreas, Daim  
 Brauerei Hofstetten, St. Martin  
 Creco, Richtsfeld Cornelia, Daim  
 Eder Maria, Shiatsu, Arnreit  
 Egger Ingrid und Thomas,  
 vulgo *Fenzl*, Hölling  
 Gahleitner Inge und Augustin,  
 vulgo *Nazlbauer*, Arnreit  
 Gahleitner Stefanie, Stierberg  
 Gasthaus Stöbich, Ewald Stöbich,  
 Etzerreit  
 Gertis Kräuterparadies,  
 Eichinger Gertraud, Getzing  
 Götzendorfer Martin, Stierberg  
 Grünbacher Maria und Stockinger Josef,  
 vulgo *Ebnerhof*, Eckersberg  
 Hartl Daniela und Wolfgang, Hölling  
 Hofer Hannes und Lisa,  
 vulgo *Seltenhofer*, Eckersberg  
 JOKO Massage, Koblmüller Johanna,  
 Liebenstein  
 Lang Bernadette, Gonis-Beraterin,  
 Liebenstein  
 Lindorfer Margit und Gertrud,  
 Hengstschlag  
 Naturfeldgemüse Hofer, Hofer Andrea  
 und Josef, Etzerreit  
 Neumüller Lisi, Humenberg  
 Prowin, Gahleitner Christine,  
 Untergahleiten  
 Raiffeisenbank Arnreit,  
 vulgo *Kassa*, Arnreit  
 Rammelmüller Augustine, Schörsching  
 Schilift Stoalus, Hartl Johann  
 und Marie-Theres, Hölling  
 Schörgenhuber Isidor, Moosham  
 Steininger Ludwig, Partenreit  
 Stiftsbrauerei Schlägl, Aigen-Schlägl  
 Textpoterie, Mittermayr Christine, Arnreit  
 Wirtin z'Arnreit, Kapeller Bettina, Arnreit



## SCHÖPFUNG/ /VERANTWORTUNG

Seit heuer gibt es in unserer Pfarre einen Ausschuss „Schöpfungsverantwortung“.

Wir beschäftigen uns mit Fragen der Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Müllvermeidung, Artenvielfalt usw. Wer dabei sein will, ist herzlich willkommen!

In dieser Kolumne werdet Ihr in jeder Ausgabe des Pfarrblatts einen Impuls zum Thema finden.

Euer Team  
 Schöpfungsverantwortung  
 Josef Stockinger und Ingrid Egger

„Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin. Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst daraus.“

An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang. Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt.“

Ps 104,11–15

„Ich verschenke zu Weihnachten:

Meine Hände ...

die Dich halten wenn es Dir nicht gut geht,

Meine Ohren ...

die dir zuhören, wenn Du was zu sagen hast ...

und schließlich mein Herz ...

dass Dir die Liebe zeigen soll.

Quelle unbekannt